

HERMANN HAUPT

Halle (S.)

### Zur Kenntnis der Psammochariden-Fauna Italiens. III.

Die sehr grosse Ausbeute an Psammochariden, die mir diesmal Herr Prof. Dr. G. GRANDI zur Bearbeitung anvertraut hatte, stammt zum grossten Teil von Zocca, Montetortore (Modena) und von Ronzano (Bologna). Sie umfasst 33 verschiedene Arten, unter denen ich 4 neue Arten, das noch unbeschriebene ♂ einer schon bekannten Art und eine äusserst bemerkenswerte neue geographische Form feststellen konnte. Ausserdem zeigte es sich, dass in der Ausbeute eine Reihe von Arten vorhanden war, die melanistisch abändert.

#### *Claveliinae* Hpt.

Meine neuesten Untersuchungen haben ergeben, dass Vertreter obengenannter Subfamilie auch in Europa vorhanden sind. Es handelt sich um die beiden Gattungen *Calicurgus* Lep. (mit 1 Art) und *Pocilagenia* Hpt. (mit 2 Arten). Beide Gattungen gehören innerhalb der *Claveliinae* zur Tribus *Calicurgini* m., zu der an äthiopischen Arten gehören *Xenopepsis commixta* Arn., *Micragenia calcarata* Arn. und *nubilipennis* Arn. Aus Sued-Amerika liegen mir noch einige unbeschriebene Gattungen und Arten vor. Die Gattung *Calicurgus* ist bis in die indo-malayische Inselwelt verbreitet.

**Calicurgus hyalinatus** F. - Mehrere ♀♀ von Zocca (Modena), meist 10-11 mm lang, dazu 1 ♀ von nur 7 mm Laenge, von Ronzano (Bologna). Nur 1 ♂ lag vor; das besondere Merkmal der ♂♂ aus den Gattungen um *Calicurgus* bilden die langen hellgefärbten (weissen) Schienensporne.

#### *Macromerinae* Hpt.

**Pseudagenia carbonaria** Scop. - Einige ♀♀ und ♂♂ von Zocca (Modena).

*Pepsinae* Ashm.

- Cryptochilus notatus** Rossi - Mehrere ♀♀ und ♂♂ von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna). 1 ♂ ist nur 7 mm lang; die ♀♀ erreichen Groessen von 10-13 mm.
- » **sexpunctatus** F. - Mir lagen vor 1 ♀ von Zocca (Modena) und 1 ♀♂ von Ronzano (Bologna). Das ♂ dieser Art beschrieb SPINOLA als *femoratus*, und JURINE beschrieb die Art als *decemguttatus*.
- » **elegans** Spin. - Von dieser stark veraenderlichen Art liegen mir vor 4 ♀♀ und 1 ♂ von Ronzano (Bologna). 3 ♀♀ wurden am 16. IX. erbeutet, 1 ♀ am 10. VI., das ♂ am 8. VII.
- » **nigripes** Costa - Mir lagen vor zahlreiche ♀♀ und ♂♂ von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna). - COSTA hielt die Art fuer eine Varietaet von *sexpunctatus* F., das ♂ bildete er ab: *Prospetto degli Imenotteri Italiani*, II, 1887, p. 17, t. 1, f. 1.
- » **atripes** n. sp. - 2 ♀♀ (16. & 30. IX), 1 ♂ (10. VI.) von Ronzano (Bologna).
- Priocnemis clementi** Hpt. - Mir lagen vor 9 ♀♀ von Ronzano (Bologna) (12-17 mm).
- » **mimulus** Wesm. - 1 ♀♂ von Zocca (Modena) (VII.).
- » **minutus forma italica** n. - 1 ♀ 2 ♂♂ von Zocca (Modena) (20.-31. VII), 1 ♂ von Bologna (15. VII.).
- » **exaltatus** F. - 4 ♀♀ von Zocca (Modena) (VII.).
- » **melanosoma** Kohl - 1 ♂ von Rieti (Umbria) (29. VI) und 1 ♂ von Zocca (Modena) (20.-31. VII).
- » **fastigiatus** n. sp. - Zahlreiche ♀♀ und 5 ♂♂ von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna).
- » **excellens** n. sp. - 1 ♀ von Zocca (Modena) (VII.).
- » **pusillus** Schdte. - Zahlreiche ♀♀ und ♂♂ von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna) (VII. und V.).
- » sp. (♀) - Vorläufig unbestimmbar, von Ronzano (Bologna).

*Ceropalinae* Ashm.

- Ceropales variegatus** F. - Einige ♀♀ (4-7,5 mm.) von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna) (VII.-VIII.), 1 ♀ von Castelvetro (20. IX).

*Psammocharinae* Ashm.

- Psammochares haematopus** Lep. - 2 ♀♂ von Bosco del Teso (Maresca) (21. VII. 31. VIII.).
- » **plumbeus** F. - 2 ♀♀ von Fiume Reno (Bologna) (26. IX.).
- » **nostras** Kohl - 1 ♀ von Zocca (Modena) (13 mm.).
- » **minutus** Dahlb. - Mehrere ♀♀ und ♂♂ von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna).
- » **unguicularis** Thoms. - 1 ♀ von Ronzano (Bologna) (29. VI.) und 1 ♀ von Zocca (Modena) (20.-31. VII.).
- » **gibbus** F. - Mehrere ♀♀ und ♂♂ von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna).
- » **corruptor** Hpt. - 1 ♂ von Zocca (Modena) (VII.).
- » **subarcuatus** Schenck - 1 ♀ (10 mm.) von Ronzano (Bologna) (17. VII.), 1 ♀ von Zocca (Modena) (20. VIII.).
- » **faggiolii** n. sp. - 4 ♀♀ und 3 ♂♂ von Ronzano (Bologna) (13. V.-10. VI.).
- Anoplius fuscus** L. - Zahlreiche ♀♀ und ♂♂ von Zocca (Modena) und Ronzano (Bologna). Saemtliche ♀♀ haben an den Hinterbeinen rotgefaerbte Schenkel und bilden die f. *paganus* Dahlb. Die ♂♂ haben nur schwarze Schenkel; bei den meisten von ihnen ist die 3. Radialzelle gestielt. Das ♂ bietet kein Merkmal, woran sich seine Zugehoerigkeit zu einem f. *paganus*-♀ erkennen laesst.
- » **nigerrimus** Scop. - 1 ♀ 2 ♂♂ von Ronzano (Bologna) (20.-27. V.). Die Art fliegt auch in Norddeutschland fruehzeitig.
- » **concinnus** Dahlb. - 1 ♀ von Ronzano (Bologna) (33. V.).
- Dicyrtomus luctuosus** Mocs. - 1 ♀ von Riola (Emilia) und 1 ♀ von Ronzano (Bologna).
- Episyron rufipes** L. - 1 ♀ von Zocca (Modena) und 1 ♂ von Ronzano (Bologna).
- Tachyagetes flicornis** Tourn. - Mehrere ♀♀ und ♂♂ von Ronzano (Bologna) (24.-27. V.); die ♂♂ sind schwarz.
- Anospilus orbitalis** Costa - 4 ♀♀ von Zocca (Modena) (20.-31. VII.) und 2 ♂♂ von Ronzano (Bologna) (7. u. 14. VIII.).

*Pedinaspinae* Hpt.

- Pedinaspis crassitarsis** Costa - 2 ♀♀ und ♂♂ von Bosco del Teso (Maresca) (10.-12. VIII.), 2 ♀♀ von Zocca (Modena), das eine ♀ 16 mm.

\*\*\*

### *Cryptochilus atripes* n. sp.

♀. - Laenge 8-10 mm. Schwarz, elfenbeinweiss gezeichnet; weiss sind: die innern Orbiten hoechstens punktfoermig (sonst schwarz), ein Fleckenpaar auf dem 3. Tergit und ein (hinten ausgeschnittener) Quersfleck auf dem 4. Tergit.

Fluegel rauchig getruebt, breit schwaerzlich gesaeumt. Subcostalzelle durch steil ansteigenden 4. Abschnitt des *R* geschlossen, ausserordentlich kurz; 2. & 3. Radialzelle oben und unten etwa gleichlang.

Kopf hinter den Augen verlaengert, Schlaefen hoch gewoelbt. Ocellenstellung rechtwinklig, POL:OOL=2:3. Postnotum  $\frac{1}{2}$  so lang wie das Postscutellum, deutlich gestreift, mitten eingedrueckt. Propodeum vorn lederig sculptiert, laengs der Mittelfurche vorn mit feiner Runzelung, die nach rueckwaerts groeber und breiter wird, um dann ueber die ganze Flaechе zu ziehen. Ende des Abdomens spaerlich hellbraun beborstet.

♂. - Laenge 9 mm. Voellig schwarz. POL:OOL=2:3. Pronotum mitten  $\frac{2}{3}$  so lang als vorn breit; die Laenge der Schraegfurche betraegt nur  $\frac{1}{3}$  der Strecke bis zum Hinterrand.

2 ♀♀ (Holotypus und Paratypus) und 1 ♂ (Allotypus) von Ronzano (Bologna).

### *Priocnemis mimulus* Wesm.

Diese Art, deren Clypeus beim ♀ mitten stumpfwinklig vorgezogen ist und wo beim ♂ ein abgestumpfter Vorsprung mitten im flachbo-

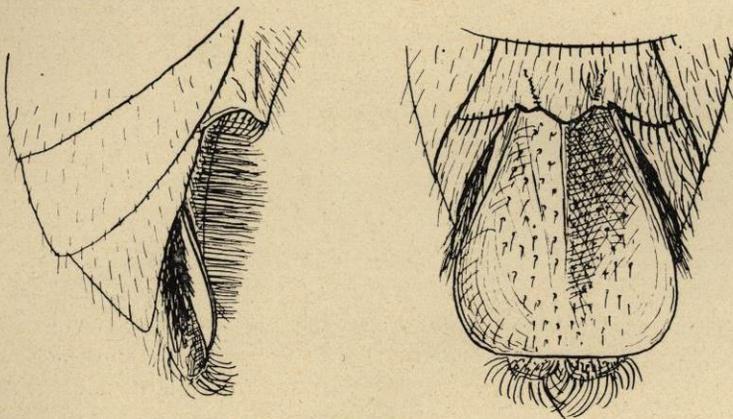


FIG. I.

Genital-Segment von *Priocnemis mimulus* Wesm. ♂.

gigen Ausschnitt des Clypeus steht, nimmt eine Mittelstellung ein zwischen den Arten mit nur gefleckten Fluegeln (*Coriaceus*- und *Fuscus*-Gruppe) und jenen Arten mit hellem Spitzenfleck. Ein sehr heller Spitzenfleck findet sich bei *mimulus* auch zwischen dem dunkeln Spitzensaum und der durch einen Fleck verdunkelten 3. Radialzelle; dieser helle Fleck ist aber nicht abgerundet, sondern  $\pm$  laenglich gestreckt und beruehrt die 3. Radialquerader.

Um die richtige Bestimmung des ♂ zu sichern, gebe ich die Abbildungen der Genitalplatte (Fig. I), die in meiner Monographie nicht ueberzeugend genau geraten ist.

### *Priocnemis minutus* forma *italica* n.

An den in Mittel- und Nordeuropa nicht gerade haeufig vorkommenden *Pr. minutus* Lind., der so auffallend rotbraun gefaerbt und eigentlich nur schwarz gezeichnet ist, erinnern bei der forma *italica* nur noch einige wenige braun gefaerbte Teile; braun sind: die Schienen aller Beine, an den Vorderbeinen auch die Tarsen, ferner die

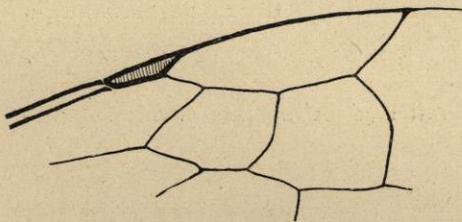


FIG. II.

Fluegel-Ausschnitt von *Priocnemis minutus* f. *italica* n. ♀.

Basis der Fuehler und der Clypeus vorn; alles Uebrige ist schwarz. Fluegel intensiv gezeichnet. Uebereinstimmung herrscht nach der Zellenbildung im Fluegel (Fig. II) und der gesamten Ausmodellierung des Koerpers. Besonders zu beachten ist die Punktierung von Kopf und Thorax-Ruecken, die zum groessten Teil als weitlaeufig bezeichnet werden muss, da die

Punkte weiter entfernt stehen, als ihr Durchmesser betraegt, sich also zwischen den Punkten deutliche Luecken befinden, in denen bequem noch andere Punkte Platz haetten. Die beiden skulpturfreen Fleckchen (Thyridien) ueber der Mitte der Stirn sind zu erkennen.

Den besten Beweis der Art-Zugehoerigkeit bietet die Genital-Platte des ♂: schmal, bis ueber die Mitte fein gekielt, nur am Rande und hier kaum merklich behaart, am Ende abgerundet.

1 ♀ 2 ♂♂ von Zocca (Modena) (20.-31. VII), 1 ♂ von Bologna (15. VII).

Bemerkt sei noch, dass die Abmessungen an den Zellen der Vorderfluegel bei der f. *italica* (Fig. II) etwas andere sind als bei der Stammart. Bei dieser ist die Subcostalzelle schmaeler, nur  $\frac{1}{2}$  so hoch wie die 3. Radialzelle, und die 2. Radialzelle ist oben meist deutlich kuerzer.

### Exaltatus-GRUPPE.

Hierzu gehoeren die beiden naechsten Arten. Die Characteristica dieser Gruppe sind: 1.) Klauenzahn kraeftig; 2.) Postnotum mindestens so lang wie das Postscutellum und fein gestreift; 3.) 3. Fuehlerglied  $\pm$  deutlich laenger als Schaft + Pedicellus; 4.) 1. Cubitalquerader im Vorderfluegel mindestens so weit postfurcal gestellt als sie selbst lang ist; 5.) die Media erreicht den Spitzenrand.

#### *Priocnemis exaltatus* F.

Bei den 4 vorhandenen Exemplaren sind von den obengenannten Merkmalen vor allem Punkt 3, 4 und 5 sehr gut ausgepraegt.

#### *Priocnemis melanosoma* Kohl

Mit der typischen Art uebereinstimmend bis auf einige Abweichungen im Fluegelgeaeder (Fig. III). Die Subcostalzelle ist durch steiler ansteigenden 4. Abschnitt von *R* kuerzer geschlossen, 1. & 3. Radial-Querader sind steiler gestellt.

Bei dem zugehoerigen  $\sigma$  fehlt auf der Genitalplatte die mittlere Laengsfurche.

1  $\text{♀}$  von Rieti in Umbria (9 mm), 29. VI., und 1  $\text{♂}$  von Zocca (Modena) (6 mm), 20. VII.

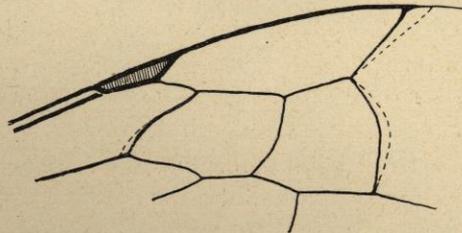


FIG. III.

Fluegel-Ausschnitt von *Priocnemis melanosoma* Kohl  $\text{♀}$ ; die punktierten Strecken zeigen den Aderverlauf meines Exemplars.

### Obtusiventris-GRUPPE.

Vor allem charakterisiert durch das fein skulptierte Propodeum, den kleinen Klauenzahn und die schlanken Fuehler, deren Glieder vom 3. Gliede an die gleiche Dicke besitzen.

#### *Priocnemis fastigiatus* n. sp.

$\text{♀}$ . - Laenge 6-10 mm. Schwarz; rot sind: 1. & 2. Tergit und die Basis des 3. Tergits. Als Ausnahme koennen die roten Tergite so stark verdunkelt sein, dass das Abdomen fast schwarz erscheint.

Vorderfluegel mit wenig deutlichem Spitzenfleck, der von den Zellen entfernt steht. Subcostalzelle spitz geschlossen; *R* und *M* distal ziem-

lich divergent, so dass die 3. Radialzelle aussen merklich hoeher ist als die 3.; 2. Radialzelle oben deutlich laenger als die 3., unten ebenso lang, deutlich laenger als hoch; 2. Radial-Querader unter ihrer Mitte stumpfwinklig gebrochen und von hier an stark proximal gerichtet

(Fig. IV).

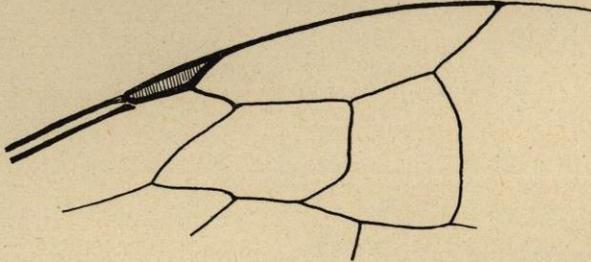


FIG. IV.

Fluegel-Ausschnitt von *Prioenemis fastigiatus* n. sp. ♀.

Kopf hinter den Augen deutlich verschmaelert, Schlaefen maessig lang. Ocellenstellung spitzwinklig, POL : OOL = 2 : 3. Innenraender der Augen parallel, ein Auge = 1 Stirnhaelfte. 3. Fuehlerglied = Schaft + Pedicellus. Clypeus vorn ge-

rade. Kopf wie Thorax-Ruecken dicht und fein punktiert. Postnotum fast so lang wie das Postscutellum, deutlich gestreift, mitten etwas verengt, durch tiefen Laengs-Eindruck geteilt, der sich nach rueckwaerts ± erweitert. Propodeum mit ± deutlicher Laengsfurche, vorn sehr fein netzartig skulptiert, auf der abschuessigen Haelfte quer gerunzelt. Abdomen am Ende braun behaart.

Die Schuppenzaehne der Hinterschienen erreichen nicht in vollkommener Ausbildung das Ende der Schiene, sie verflachen allmaehlich, « versinken » sozusagen, indem die 3 letzten nur noch aus etwas schraeggestellten Laengs-Graten bestehen. Dicht unter dem Knie beginnt eine 2. Reihe von Schuppendornen aussenseits, etwa 4 an der Zahl. Klauenzahn kurz.

♂. - Laenge 5-6,5 mm. Schwarz. Fluegel grau getruebt, Zellenbildung aehnlich wie beim ♀, nur entsprechend verkuerzt.

Kopf hinter den Augen etwas verlaengert und mit hochgewoelbten Schlaefen. Ocellenstellung spitzwinklig, POL : OOL = fast 1 : 2. Postnotum laenger als das Postscutellum, fein gestreift. Propodeum fein netzartig skulptiert (etwas groeber als beim ♀), sehr fein weisslich behaart; unbehaart ist ein dreieckiges Feld auf dem abschuessigen Teil.

Genitalplatte (Fig. V) laenglich, schmal, parallelseitig, am Ende mit abgerundeten Ecken und fast geradem Hinterrand; laengs ihrer Mitte zieht eine leichte Aufwoelbung von der Basis her, die gegen das Ende verflacht; am Rande und auf der ganzen Flaechen locker behaart, die

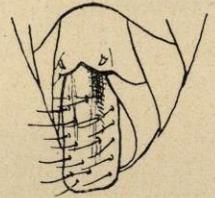


FIG. V.

Genital-Segment von  
*Prioenemis fastigiatus*  
n. sp. ♂.

Haare  $\pm$  senkrecht gestellt (bei dem verwandten *obtusiventris* stehen sie nur am Rande und sind schraeg nach aussen gerichtet).

Zahlreiche ♀♀ und eine Anzahl ♂♂ lagen mir vor von Ronzano (Bologna) (13. V.-3. VI.) und von Zocca (Modena) (20.-31. VII.).

Diese Art scheint in Italien die mehr nordische Art *obtusiventris* Schdte. zu vertreten, bei der die Ocellen fast stumpfwinklig stehen: POL:OOL=3:4.

### Propinquus-GRUPPE.

Vor allem charakterisiert durch kraeftig skulptiertes Propodeum, kleinen Klauenzahn und vom 4. Gliede an leicht verdickte Fuehler.

#### *Priocnemis excellens* n. sp.

♀. - Laenge 10 mm. Schwarz; rot sind: 1. & 2. Tergit und die Basis des 3. Tergits.

Fluegel mit grossem und deutlichem Spitzenfleck, der fast die 3. Radialzelle beruehrt, intensiv gezeichnet; die Schwaerzung vor der Spitze erfuehlt die ganze Subcostalzelle, die 2. & 3. Radialzelle, den distalen Teil der 3. Medialzelle und geht durch bis zum Hinterrand wie bei allen verwandten Arten, ist aber sehr kraeftig und schimmert leicht violett. Subcostalzelle spitz geschlossen; *R* und *M* divergieren stark distal, so dass die 3. Radialzelle aussen viel hoeher ist als die 2.; sonst sind 2. & 3. Radialzelle oben und unten gleichlang; mittlere Querader kurz vor ihrem untern Ende stark gekniet und auffaellig nach vorn gezogen.

Kopf hinter den Augen leicht verschmaelert, Schlaefen maessig entwickelt. Ocellenstellung rechtwinklig, POL:OOL=3:4. Innenraender der Augen im ganzen parallel, ein Auge = 1 Stirnhaelfte. 3. Fuehlerglied = Schaft + Pedicellus. Clypeus vorn gerade. Kopf und Thorax-Ruecken dicht und fein punktiert, die Punkte einander beruehrend; das Pronotum ist aber feiner punktiert als alles Uebrige. Scutum hinten und das Scutellum mit flachem Laengskiel, Scutellum nach hinten deutlich verschmaelert. Postnotum so lang wie das Postscutellum, dicht und fein gestreift, mitten linear geteilt. Propodeum deutlich und scharf netzartig sculptiert, hinten mehr quer gerunzelt, mit durchlaufender Laengsfurche, die durchgehend quer gerunzelt ist; seitlich fast mit Laengswulst und Stigmenfurche.

Hinterschienen mit Laengsreihe breiter Schuppendornen und beginnender kurzer Reihe kleinerer Schuppenzaehne aussen dicht hinter dem Knie. Klauen mit deutlichem Zahn. Abdomen am Ende braun behaart.

♂. - Unbekannt.

1 ♀ (Holotypus) von Zocca (Modena) (VII).

Hoffentlich stimmt die Art nicht ueberein mit dem frueher beschriebenen *Priocnemis cognatus* Hpt. (Boll. Lab. Entom. Bologna, VI, 1933, p. 175). Es waere immerhin moeglich, dass die bei der neuen Art gefundenen plastischen und sonstigen Charactere deutlicher hervortraten, weil sie etwas groesser und mithe in kraeftiger gebaut war.

### Pusillus-GRUPPE.

Fuehler vom 4. Gliede an leicht verdickt, Propodeum sehr fein skulptiert, Klauenzahn sehr klein.

### *Priocnemis pusillus* Schdte.

Lag mir in zahlreichen Stuecken vor, die sich von den mehr noerdlich verbreiteten durch staerkere Schwaerzung unterscheiden.

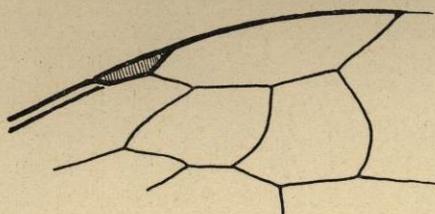


FIG. VI.

Fluegel-Ausschnitt von *Priocnemis pusillus*  
Schdte ♀.

Beim ♀ sind nur rot gefaerbt das 1. & 2. Tergit, und eine Braeunung der Beine ist nur noch bei einigen Stuecken undeutlich zu erkennen; das eine ♀ ist voellig schwarz. Beim ♂ sind rot gefaerbt der Hinterrand des 1. Tergits und das 2. Tergit; bei einigen ♂♂ sind die Vorderbeine dunkel gebraeunt. Es kommen aber auch voellig schwarze ♂♂ vor. Die Art-Zuge-

hoerigkeit wird vor allem bewiesen durch die Form der Genitalplatte beim ♂. Hier kommen aber Stuecke vor, wo die Randborsten der Platte an ihrer Spitze etwas hakenfoermig gekruemmt sind. Die Zellenbildung im Vorderfluegel zeigt Fig. VI.

### *Psammochares haematopus* Lep.

♂. - Laenge 6 mm. Schwarz, an den Hinterbeinen die Schenkel vollstaendig geroetet und die Schienen nur unterseits, ausserdem das letzte Abdominal-Tergit am Ende gelblich. Der ganze Koerper dicht mit gelblich-weisser (haariger) Pubescenz bedeckt. Kopf (besonders Stirn und Scheitel) ziemlich lang dunkel behaart.

Fluegel von der Schulter bis zum Pterostigma hyalin, von da an rauchig getruebt. Zellenbildung fast genau wie beim ♀: Pterostigma

gross; Subcostalzelle durch langen 4. Abschnitt von *R* spitz geschlossen; 2. & 3. Radialzelle an ihrer Basis gleichlang, 3. oben stark verschmaelert und hier nur  $\frac{1}{2}$  so lang wie die 2.; 1. Radial-Querader nach vorn gebogen, 2. gerade, 3. nach aussen gebogen; 1. Cubital-Querader interstitial.

Kopf nach rüeckwaerts verschmaelert, Schlaefen sehr kurz (kaum entwickelt). Ocellenstellung leicht stumpfwinklig,  $POL : OOL = 3 : 2$ . Clypeus ziemlich flach, vorn abgerundet, kaum so breit wie die Stirn. Scutellum flach gewoelbt; Postscutellum hinten zugespitzt. Postnotum etwas kuerzer als das Postscutellum, mitten bogig verengt, fein gestreift, laengs seiner Mitte breit und flach niedergedrueckt. Propodeum punktiert, ohne Mittellinie.

Genitalplatte schmal, laengs ihrer Mitte stumpf dachfoermig gebrochen, am Ende zugespitzt.

1 ♂ (Allotypus) von Bosco del Teso (Maresca) (VIII.).

Die ganze *Apicalis*-Gruppe, zu der die Art gehoert, wird noch genau daraufhin zu untersuchen sein, ob sie nicht besser in der Naehe von *Pedinaspis* unterzubringen waere. Mir fiel es erstmalig auf, dass der Clypeus nicht so breit ist wie die Stirn, was sich beim ♀ noch mehr bemerkbar macht. Ausserdem finden sich auch auf den Schenkeln der Mittelbeine nahe dem Knie mindestens Narben fuer Doernchen, was weiterhin einen Hinweis auf die Annaeherung an *Pedinaspis* bedeutet.

### *Psammochares minutus* Dahlb.

Die mir vorliegenden Stuecke gehoeren zu jener Rasse, deren 3. Radialzelle dreieckig ist. Der abgebildete Ausschnitt eines rechten Vorderfluegels (Fig. VII) zeigt diese Zelle sogar kurz gestielt; im linken Fluegel desselben Stueckes ist sie noch ohne Stiel. Bei der andern Rasse ist die 3. Radialzelle an ihrer Basis deutlich laenger als die 2., mehr trapezisch und nach aussen erweiterter. Es ist anzunehmen, dass die Entwicklung von der trapezischen Zelle zur dreieckigen fortschreitet.

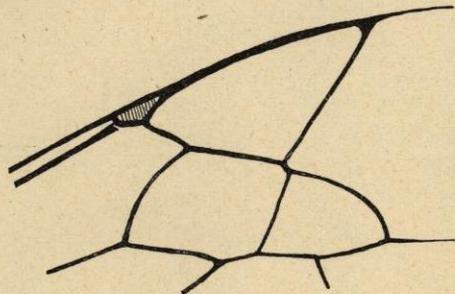


FIG. VII.

Fluegel-Ausschnitt von *Psammochares minutus* Dahlb. ♀.

### *Psammochares corruptor* Hpt.

Das mir vorliegende ♂ von Bologna ist das zweite ♂, was mir bekannt wird; das erste stammte von Triest. Das ♀ wurde noch nicht

gefunden. Da es sich bei dem vorliegenden Stueck um ein sehr gut erhaltenes ♂ handelt, gebe ich die Abbildung seines Genital-Segments in 2 Ansichten (Fig. VIII).

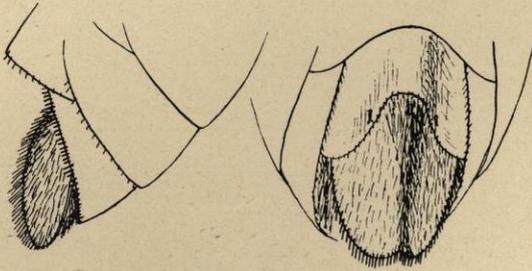


FIG. VIII.

Genital-Segment von *Psammochares corruptor* Hpt. ♂.

Die Laenge des vorliegenden ♂ betraegt 10 mm. In der Zellenbildung sind einige Abweichungen vom Typus vorhanden: die 3. Radialzelle ist oben so eng wie die 2., und die 2. ist unten so lang wie die 3. Radialzelle. Ausserdem sei bemerkt, dass rechts und links die Zellen verschiedene

Form haben. Als Vergleichsobjekt diente mir Fig. 118, p. 224 in meiner Monographie.

### *Psammochares gibbus* F.

Einige der ♂♂, die mir vorliegen, sind voellig schwarz.

### *Psammochares faggiolii* n. sp.

♀. - Laenge 8-9 mm. Schwarz; rot sind: 1. & 2. Tergit und die Basis des 3. Tergits. Fein grau pubescent, sehr spaerlich behaart.

Fluegel rauchig getruebt, mit breitem dunkleren Saum. Subcostalzelle kurz, fast dreieckig. Radialzellen ebenfalls kurz, die 3. Radialzelle oben nur  $\frac{1}{2}$ , unten nur  $\frac{2}{3}$  so lang wie die 2. Radialzelle (Fig. IX, A).

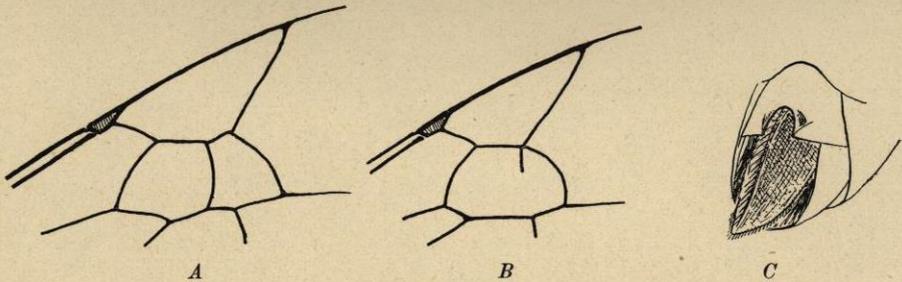


FIG. IX.

*Psammochares faggiolii* n. sp. - A, Fluegel-Ausschnitt vom ♀; B, vom ♂; C, Genital-Segment ♂.

Kopf hinter den Augen leicht verschmaelert, Schlaefen maessig dick. Ocellenstellung fast stumpfwinklig, POL = OOL. 3. Fuehlerglied =

Schaft. Ein Auge =  $\frac{3}{4}$  Stirnhälfte. Clypeus vorn flachbogig ausgerandet. Postscutellum hinten-mitten etwas eingedrueckt. Postnotum kuerzer als das Postscutellum, gestreift, mitten durch flachen Eindruck geteilt. Propodeum ohne erkennbare Skulptur.

Metatarsus der Vorderbeine mit 3 kurzen Kammdornen, die so lang sind wie das Glied dick.

♂. - Laenge 6-7,5 mm. Faerbung wie beim ♀. Fluegel (Fig. IX, B) mit stark verkuerzten Radialzellen, deren mittlere Querader ± bis voellig verschwinden kann, so dass Formen entstehen, die *Ps. (Evagetes) dubius* vortauschen.

Kopf hinter den Augen etwas verlaengert, Schlaefen hoch abgewoelbt, Schlaefe seitlich mindestens =  $\frac{1}{2}$  Augendicke. Ocellenstellung rechtwinklig, POL:OOL = 5:4. Ein Auge =  $\frac{3}{4}$  Stirnhälfte. Clypeus vorn flachbogig ausgerandet. Ruecken und Propodeum wie beim ♀.

Genitalplatte laengs ihrer Mitte dachfoermig gebrochen, am Ende beiderseits abgerundet, spitz auslaufend, der Laengskiel und der Aussenrand deutlich beborstet (Fig. IX, C).

4 ♀♀ 3 ♂♂ von Ronzano (Bologna) (10.-31. V.).

Die Art gehoert zur *Crassicornis*-Gruppe. Bei den ♂♂ dieser Gruppe sind die Radialzellen viel weiter vom Fluegelrande entfernt als 2. + 3. Radialzelle zusammen lang sind.

Nach dem Wunsch von Herrn Prof. GRANDI dem Herrn DANTE FAGGIOLI, Präparator in seinem Institut gewidmet, der diese Art und weitere 3 neue hier beschriebene Arten sammelte.

### *Pedinaspis crassitarsis* Costa.

Die Art kann sehr leicht verwechselt werden mit *Anospilus orbitalis* oder *Anoplius fuscus*. Die ♂♂ erkennt man aber schon sicher bei Betrachtung von oben an dem voellig schwarz gefaerbten 1. Abdominal-Tergit und dem zugleich schwarzen Pronotum.

### RIASSUNTO

In questa memoria sono elencati gli *Psammocaridi* raccolti in Italia nel 1934 dal R. Istituto di Entomologia di Bologna. Fra essi sono descritte 4 specie ed una razza geografica nuova per la scienza (*Cryptochilus atripes* n. sp., *Priocnemis fastigiatus* n. sp., *P. excellens* n. sp., *Psammochares Faggiolii* n. sp., *Priocnemis minutus* forma *italica* n.), il maschio dello *Psammochares haematopus* Lep., finora rimasto sconosciuto, e alcune variazioni melaniche.